



Social Media

radikalisiert & extrem

oder doch nur rebellisch?

Fremd

Gruppendynamik

Orientierung

Resist

Polarisierung

Toleranz

**Samstag,
24. März 2018**

**Fachtagung für Personen aus dem Schulbereich
sowie der Kinder- und Jugendarbeit**

Samstag, 24. März 2018, Kantonschule Wil

Programm

Samstag, 24. März 2018, Kantonsschule Wil

ab 08.30 Uhr Eintreffen, Registrierung, Begrüssungskaffee

09.00 Uhr **Begrüssung und Einführung**
Dr. Bruno Zanga, Polizeikommandant, Kantonspolizei St.Gallen

09.10 Uhr **Referat**
Am Puls von Extremismus – Erkennen, wenn Jugendliche abdriften
Wie können Lehrpersonen Risiken und Anzeichen erkennen, wenn sich Jugendliche radikalieren und wie sollen sie vorgehen? Diese Fragen stehen im Zentrum des Referats. Das setzt auch ein Verständnis für die Ursachen und die Prozesse von Radikalisierung und Extremismus voraus.
Dr. Miryam Eser Davolio, Erziehungswissenschaftlerin, Institut Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe, Departement Soziale Arbeit ZHAW, Zürich

10.00 Uhr **Input 1**
Abgrenzung und Provokation als Entwicklungsmechanismen im Jugendalter
Ablösungsprozesse, Abgrenzung, Provokation und abweichendes Verhalten stellen Kostanten des Jugendalters dar und sind nötig für die Definition der eigenen Person, der individuellen Identität. Was ist noch normal? Wo wird es problematisch? Wie gelingt ein gesunder Entwicklungsprozess?
Prof. Dr. Guido McCombie, Dozent Erziehungswissenschaften, Pädagogische Hochschule St.Gallen

10.40 Uhr **Pause**

11.10 Uhr **Vertiefungsangebote Runde 1** (parallele Veranstaltungen)

12.25 Uhr **Mittagessen**

13.40 Uhr

Input 2

Journalistische Logik und das Extreme

Die Vorstellung ist weit verbreitet, dass Journalismus Realität abbilden solle und dies auch tatsächlich könne. Aus medienwissenschaftlicher Sicht ist die gesellschaftliche Funktion des Journalismus eine andere. Die Logik des Journalistischen folgt gewissen Aufmerksamkeits- und Inszenierungsregeln, die für das Extreme besonders offen sind. Wie lässt sich diese Logik erklären? Inwiefern wird sie durch Ökonomisierung befeuert? Wo liegen die medienethischen Grenzen?

Prof. Dr. Vinzenz Wyss, Professor für Journalistik, Institut für Angewandte Medienwissenschaft, Departement Angewandte Linguistik ZHAW, Winterthur

14.15 Uhr

Vertiefungsangebote Runde 2 (parallele Veranstaltungen)

15.30 Uhr

Schluss der Veranstaltung

Vertiefungsangebote A bis H

A «Dschihad ist Pflicht!» – Islamismus als Jugendphänomen?

«Dschihad ist Pflicht!» – Diese Aussage versetzt das Umfeld eines Jugendlichen in Sorge. Befindet sich der Jugendliche in einem Radikalisierungsprozess zum Dschihadismus? Was können die Zivilgesellschaft und die staatlichen Einrichtungen den Anziehungskräften islamistischer Ideologien entgegensetzen, damit dem gewaltbereiten Islamismus die Grundlage entzogen wird? Wie kann das Umfeld mit Radikalisierung umgehen?

Urs Allemann, MAS Coaching, Supervision und Mediation, BSc Soziale Arbeit, Leiter Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention, Winterthur

B Beziehungsgestaltung in der Schule als Teil der Prävention

Die gezielte und nachhaltige Förderung der Beziehungsgestaltung in der Klasse und im Schulalltag als Teil der Förderung und Entwicklung überfachlicher Kompetenzen ist ein wichtiger Baustein, um Gewalttaten bis hin zu gewalttätigem Extremismus zu frühzeitig und dauerhaft verhindern. Dazu werden anhand konkreter Situationen im schulischen Alltag Ansatzpunkte sowie Interventions- und Präventionsmöglichkeiten beleuchtet.

Jürg Engler, MAS Mediation, Fachstelle Gewaltprävention, ZEPRA, St.Gallen

C Vorgehen bei diffuser negativer Veränderung eines Jugendlichen

Auf welche Unterstützung können Schulen zählen, wenn sie diffuse negative Verhaltensänderungen bei einem Jugendlichen feststellen? Wie ist das Vorgehen bei Verdacht auf Radikalisierung und/oder Bedrohung? Die schulinternen Ressourcen ausschöpfen – die externen Fachstellen einbeziehen: Erfahrungen aus Sicht der Krisenintervention.

Esther Luder und Clemens Allenspach, Kriseninterventionsgruppe, Schulpsychologischer Dienst Kanton St.Gallen

Cornel Bürkler, Leiter Jugenddienst der Kantonspolizei St.Gallen

D Herausfordernde Gespräche mit Jugendlichen

Wie können Gespräche mit Jugendlichen geführt werden im Spannungsfeld der Tagungsthematik. Wie thematisieren Bezugspersonen eine mögliche Gefährdung? Was gilt es generell zu beachten in der Interaktion mit Jugendlichen? Was ist zielführend, was weniger? Mit Hilfe von Kurzinputs und vor dem Hintergrund der Referate werden Möglichkeiten effektiver Gesprächsführung entwickelt.

Alexandra Büchel-Gassner, Schulsozialarbeiterin, Leiterin Sozialdienst KSD, bzb Buchs

E Jugendliche und islamistischer Extremismus in sozialen Medien

Auch für Islamisten ist das Internet das Medium der Wahl, um zu mobilisieren oder Propaganda zu verbreiten. Fatal daran ist, dass in einem Bereich agiert wird, der häufig von Jugendlichen frequentiert wird. Die Vorteile der Kommunikation über das Internet werden von Islamisten insbesondere dazu verwendet, Jugendliche gezielt anzusprechen. Mit welcher Art Prävention können Jugendliche vor extremistischen Inhalten in sozialen Medien geschützt werden? Wo besteht Handlungsbedarf?

Daniele Lenzo, Extremismusexperte, Leiter Fachstelle für Gewaltprävention der Stadt Zürich

F Rechtliche Möglichkeiten und Schranken bei religiös motivierter Verweigerung im Schulalltag

Eltern wollen ihr Kind aus religiösen Gründen nicht am Klassenlager teilnehmen lassen, ein Schüler verweigert einer Lehrerin den Händedruck – die Schule ist immer wieder mit der Frage konfrontiert, wie mit religiös motivierten Forderungen und Verhaltensweisen im Schulalltag umzugehen ist. Anhand von Praxisbeispielen wird aufgezeigt, welche rechtlichen Möglichkeiten und Schranken die Schule im Umgang mit solchen Fragestellungen hat.

MLaw Heidi Roth, Leiterin Recht, Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen

Anmeldung

Anmeldung und Einteilung für die Vertiefungsangebote werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Die Anmeldung wird schriftlich bestätigt und ist damit verbindlich. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Anmeldung

www.sichergsund.ch/fachtagung

Anmeldeschluss

Freitag, 23. Februar 2018

Tagungsort

Kantonsschule Wil, Hubstrasse 75, 9501 Wil

Öffentliche Parkplätze (gebührenpflichtig) finden Sie beim Parkplatz Bergholz. Ab Bahnhof Wil ist die Kantonsschule in 10 Minuten zu Fuss erreichbar.

Wegbeschreibung

www.kantiwil.ch/ueber-uns/ortanfahrt.html

Tagungsleitung

Norbert Würth, Fachstelle Schule und Gesundheit

Amt für Gesundheitsvorsorge

Schule und Gesundheit

Unterstrasse 22

9001 St.Gallen

058 229 87 66

norbert.wuerth@sg.ch

www.zepra.info

Tagungskosten

Fr. 100.– Barzahlung direkt an der Veranstaltung